

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An die Vorsitzende des Ausschusses für
Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und
Natur (UKLWN)
Frau Dr. Gabriele Jahn

In Kopie an: Herrn Bürgermeister Christoph
Becker und Herrn Dr. Wolfgang Paulus

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Maria Koch

Fraktionsvorsitzende

Markus Hochgartz

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle

Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Tel.: +49 (22 22) 94 55 40

gruene@rat.stadt-bornheim.de

www.gruene-bornheim.de

Bornheim, den 4.06.2024

Antrag zur Nutzung von Trafohäuschen zum Artenschutz

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu nehmen:

Antrag zur Nutzung von Trafohäuschen zum Artenschutz durch Schaffung von Vogelnistplätzen und Fledermausquartieren

Auf dem Bornheimer Stadtgebiet gibt es eine Vielzahl von Trafohäuschen. Diese Gebäude können durch das Anbringen von Vogelnisthilfen und die Einrichtung von Fledermausquartieren für den Artenschutz aufgewertet werden.

Beschlussentwurf:

Der UKLWN beauftragt die Verwaltung

- die Möglichkeiten zu prüfen durch Aufhängung von Nistkästen (z.B. für Mauersegler) oder durch Anbringen von Halbschalen für Rauch- und Mehlschwalben, sowie durch Einrichtung von Fledermausquartieren an Trafohäuschen oder auf dem städtischen Gelände von Trafohäuschen den Artenschutz zu fördern und
- in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Natur- und Umweltschutzverbänden an den geeigneten Plätzen die Umsetzung für ausgewählte Fledermaus- und Vogelarten zu unterstützen.

Begründung:

Alle im Bornheimer Stadtgebiet vorkommenden Fledermausarten sind im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union aufgeführt und entsprechend nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt oder besonders geschützt. Die Gefährdung der Fledermäuse ist - neben anderen Gründen - eine Folge der Anwendung moderner Bautechnologien, wodurch wesentlich mehr Fledermausquartiere vernichtet werden als neue entstehen. Aus der Nutzung genommene Trafohäuschen sind geeignete Objekte, die mit relativ geringem Aufwand zu Fledermausquartieren umgestaltet werden können, um so dem Rückgang der Bestände entgegenzuwirken.

Ebenso ist der langfristige Trend in der Bestandsentwicklung von Mauersegler, Mehlschwalbe und Rauchschnalbe rückläufig. Als typische Gebäudebrüter stellt auch hier der kontinuierliche Verlust von geeigneten Brutplätzen an Gebäuden eine der wichtigsten Ursachen für die negative Entwicklung dar.

Das Schaffen von Fledermausquartieren und Nisthilfen an Gebäuden kann dazu beitragen, die Artenvielfalt in städtischen Gebieten zu fördern und den Lebensraum für diese Tiere zu verbessern. Durch diese Maßnahme kann ein Beitrag dazu geleistet werden, den Rückgang von Fledermaus- und Vogelpopulationen, wie dem Mauersegler oder Schnalben, zu stoppen und einen positiven Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht zu leisten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. Arnd Kuhn, Dr. Linda Taft und die Fraktion Bündnis 90/die Grünen